

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Band: 111 (1978)
Heft: 23-24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
111. Jahrgang. Bern, 9. Juni 1978

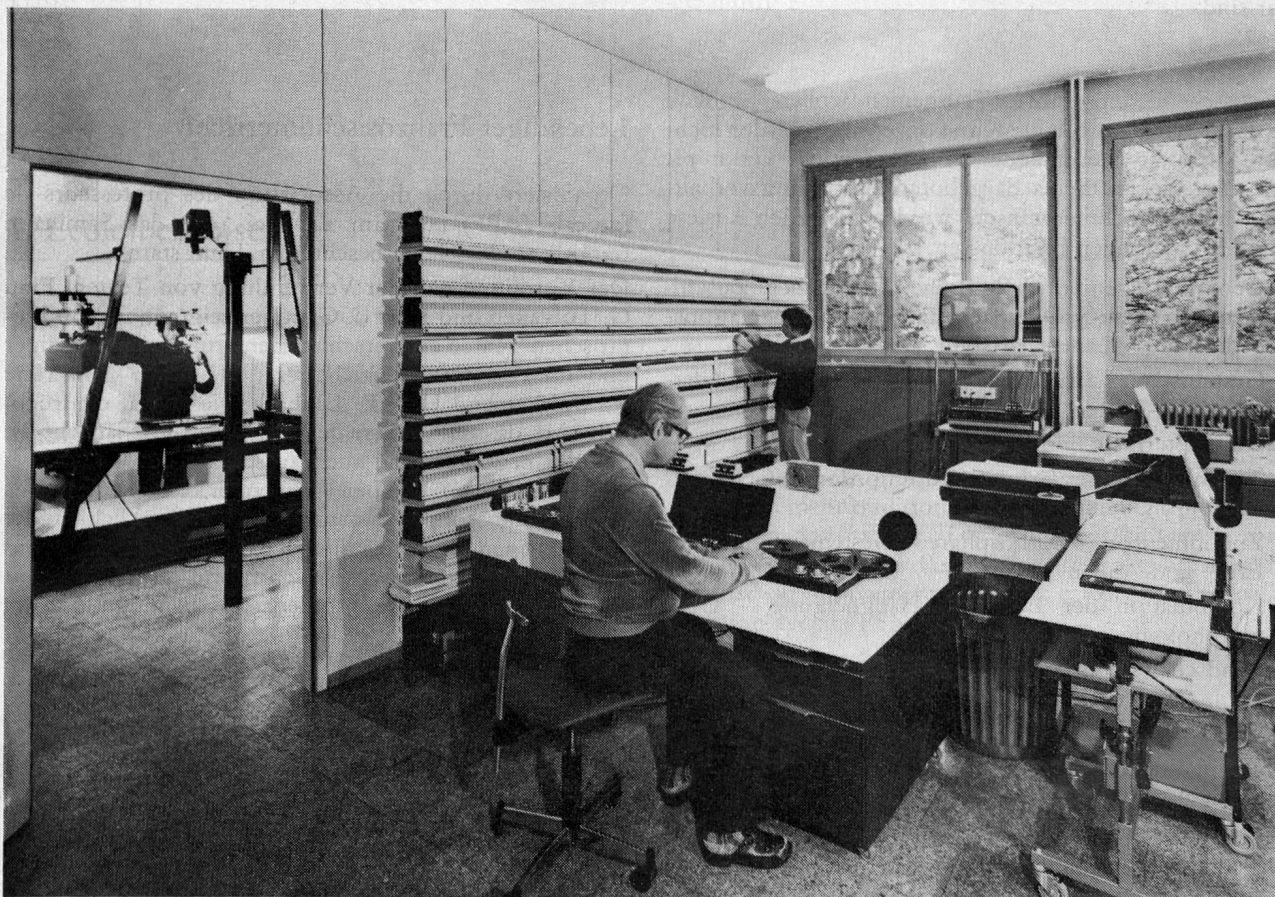
Organe de la Société des enseignants bernois
111^e année. Berne, 9 juin 1978

Eröffnung einer mediendidaktischen Arbeits- und Informationsstelle in der Berner Schulwarte

Tonbänder und Dias

Der auf dem Bild zu sehende Mann an der Wand zieht eines der ca. 1300 vorhandenen Tonbänder (Schulfunksendungen u.a.) heraus. Die Aufnahme wird auf ein Kassettenband zum Mitnehmen übertragen. Letztes Jahr wurden bereits rund 9000 Bänder für Schulunterricht ausgeliehen.

In diesen Räumen stehen der Lehrerschaft auch Apparate zur Herstellung von Dias und Transparentfolien nach eigenem Wunsch und eine Beratungsstelle für medientechnische und medienpädagogische Belange zur Verfügung (tägliche Öffnungszeiten: 14 bis 17 Uhr).



Ouverture d'un Centre d'information et de travail sur les médias à la «Schulwarte»

Bandes enregistrées et dias

La personne qu'on peut voir sur l'image est en train de sortir une des 1300 bandes enregistrées (émissions radio-scolaires, etc.). La bande sera recopiée sur une cassette prête à être emportée. L'année dernière, près de 9000 bandes enregistrées ont été prêtées pour l'enseignement.

Dans ces locaux, le corps enseignant peut également disposer d'appareils destinés à la confection de dias et de transparents ainsi que d'une Centrale de renseignements dans le domaine des médias au service de l'enseignement (ouverte chaque jour de 14 à 17 heures).



Geographische Gegebenheiten und ihre Bedeutung für ein ausgewähltes alpines Gebiet: Aletsch

Leiter

Roland Baumgartner, Assistent Universität Bern, Bern
Dr. Ulrich Halder, Leiter Naturschutzzentrum Aletsch-
wald, Riederfurka
Franz Mattig, Assistent Universität Bern, Betten VS

Zeit und Ort

Montag, 2. Oktober 1978, gegen Mittag, bis Samstag,
7. Oktober 1978, gegen Mittag
Naturschutzzentrum Aletschwald, Riederfurka/Rieder-
alp

Ziel

Die Kursteilnehmer sollen die natürlichen Gegebenheiten
der gewählten Alpenregion kennenlernen und mit den
Problemen des durch Natur und Menschenhand be-
einflussten Landschaftswandels vertraut werden, so dass
die Erkenntnisse auch auf andere Berggebiete übertrag-
bar sind.

Kursinhalte

Nachstehend aufgeführte Teilthemen wollen Einblick
vermitteln in das geplante Kurskonzept. Sie werden nicht
völlig isoliert nacheinander, sondern immer verknüpft
mit dem Gesamthema dargeboten. Witterungsverhält-
nisse und Teilnehmerwünsche werden zusätzlich Auslese
und Gewichtungen beeinflussen.

- Geologisch-geomorphologische Übersicht: Zusam-
menhang Bau-, Oberflächengestalt - Vegetations-
bedeckung - Landschaftsbild
- Gesteins- und Lagerungsverhältnisse zwischen Glet-
scher und Rotten
- Die Alpterrasse und ihre Entstehung
- Typen der Oberflächengestaltung durch Geologie/
Tektonik/Geomorphologie
- Zusammenhang Lithosphäre (Gesteinsmantel der
Erde) und Anbau
- Kombination der Elemente Hangneigung - Geo-
morphologie - Bodennutzung
- Landschaftstypisierung nach objektiven Kriterien
- Fragen der Weiterentwicklung der Landschaft
- Stellenwert verschiedener Landschaftselemente für die
Motivation der Bewohner, Wissenschaftler und Tou-
risten
- Veränderungen in der Flurnutzung
- Siedlungsentwicklungen in den Berggemeinden
- Die Entwicklung des Tourismus im Aletschgebiet und
sich daraus ergebende Probleme, z. B.: Siedlung,
Skitourismus (Pisten), Landwirtschaft, Naturschutz
- Biologische Aspekte: Pflanzenwelt und Tierwelt

Arbeitsformen

Einführende Referate zu Einzelbereichen
Abgabe von Informationsmaterial für Erarbeitungen
(auch in Gruppen)
Viel Feldarbeit: Exkursionen mit Besprechungen und
Erarbeitungen von Einzelaspekten an bestimmten Halte-
punkten

Auswertung des Gesehenen - Diskussion
Erfahrungsaustausch über Möglichkeiten der Über-
tragung in den Unterricht

Unterkunft/Verpflegung

im Naturschutzzentrum Aletschwald. Schlafgelegenhei-
ten: Zweier- bis Sechserzimmer, Betten und Lager mit
eigenem Schlafsack.

Mittagessen in der Regel als Lunch im Feld.

Kosten pro Teilnehmer

ca. Fr. 120.- je nach Übernachtungsart.

Es wird nach Kursende über die effektiven Kosten ab-
gerechnet und Rechnung gestellt. (In den meisten Fällen
wird der errechnete Budgetbetrag etwas unterschritten.)

Anmeldungen

bis spätestens 1. Juli 1978 an das Kurssekretariat BLV,
Postfach 3029, 3000 Bern 7.

Angemeldete erhalten in der ersten Hälfte September
weitere Angaben (z. B.: Liste der mitzunehmenden Ma-
terialien).

Lebendiger Französischunterricht

Organisiert durch die Association des professeurs de
français (APF) fand am 24. Mai 1978 das Séminaire
français an der Gewerbeschule in Thun statt.

Der Vormittag galt der Verwendung von Texten. Frau
G. Tolvanen und Herr C. Gauthier zeigten, wie mit lite-
rarischen Texten auf verschiedenen Stufen ein lebendiger
und interessanter Unterricht gestaltet werden kann. Herr
R. Walther und Herr F. Leuba bewiesen auf eindrück-
liche Art, dass mit Texten des französischen Chansons die
Schüler begeistert und auch ausserhalb des Unterrichts
zu selbständigem Tun bewegt werden können. Chansons
eignen sich besonders, um die lebendige Wirklichkeit der
gesprochenen Sprache, die vielen Lehrbüchern etwas
fehlt, zu vermitteln. Schliesslich führte Herr R. Meyrat
aus, dass wegen der problematischen Situation des

Inhalt - Sommaire

Berner Schulwarte	195
Geographische Gegebenheiten und ihre Bedeutung für ein ausgewähltes alpines Gebiet: Aletsch	196
Lebendiger Französischunterricht	196
Redaktionelle Mitteilung	197
SSMG. Commission technique	197
Jurassiens et Alémaniques coopèrent au Séminaire français	198
Communication rédactionnelle	198
Mitteilungen des Sekretariates	198
Communications du Secrétariat	198

Fremdsprachenunterrichts in der Lehrlingsausbildung ein gewisser Erfolg nur durch die Beschränkung auf Kurztex-te, d. h. in der Regel auf Zeitungsartikel, erzielt werden kann.

Dr. R. Mäder gab Auskunft über die Arbeit am Lehrplan für Fremdsprachen an den Lehrerseminarien und Dr. L. Burgener berichtete von einem Studienaufenthalt mit Berner Gymnasiasten an einem französischen Lycée und zeigte, wie er seine Schüler vorbereitete, um ihnen zu ermöglichen, dort dem normalen Unterricht zu folgen.

Der Nachmittag stand im Zeichen des Theaterspiels. Nach einer vorzüglich gelungenen Aufführung von drei kurzen Szenen durch Schüler der Sekundarschule Oberhofen unter der Leitung von Fr. H. Schwab erzählte Herr O. Mosimann über eine Aufführung der «Pastorale des Santons de Provence» mit einer Weiterbildungsklasse in der Französischen Kirche in Bern. Herr W. Stoffer vermittelte uns einen Einblick in die Entstehung seines neuesten Stückes «Paris, onze heures», das er in seiner Klasse mit Marionetten einstudierte. Zum Abschluss zeigte Herr. H. J. Zingg eine Bearbeitung von Fabeln von La Fontaine für eine Sekundarschulklasse.

Die Referenten überzeugten die interessierte Zuhörerschaft, dass der Einsatz des Szenenspiels im Französischunterricht nicht verlorene Zeit ist, sondern den Schülern erlaubt, in echten Situationen fremdsprachliche Wirklichkeit zu erleben und darzustellen.

Das 4. Séminaire français wird am Mittwoch, 16. Mai 1979, in Bern stattfinden.

Die Actes des Séminaire mit den Referaten können bei der APF, Neubrücke-strasse 122, 3012 Bern, bestellt werden. H. S.

Redaktionelle Mitteilung

Die nächste Nummer der Schweizerischen Lehrerzeitung und des Berner Schulblattes erscheint am 23. Juni.

Ausfall während der Sommerferien: 7., 14. und 28. Juli, 4. und 18. August. (Der Redaktion wird die Post nach-gesandt.)

L'Ecole bernoise

SSMG. Commission technique

Publication des cours d'automne 1978

N° 70 *Hockey sur glace à l'école*
9-14 octobre. Langue: allemand (français). Lyss

Bases théoriques, techniques et tactiques, ainsi que technique du patinage, en vue de l'enseignement du hockey sur glace au degré supérieur. Bonne condition nécessaire.

N° 71 *Course d'orientation*, formation de moniteur J+S I, 2, cours de perfectionnement 1/2
9-14 octobre. Langue: allemand (français). Lyss

Les maîtres qui ne sont pas intéressés par la formation J+S seront acceptés au cours pour autant que le nombre des places soit suffisant. Prière d'indiquer le choix sur la carte d'inscription: 71/0 = sans J+S, 71/1 = M1, 71/2 = M2, 71/P = CP.

N° 72 *Natation en bassin d'apprentissage*, utilisation du nouveau manuel, J+S-CP 1, 2, 3
18-21 octobre. Langue: allemand (français). Neuhausen

Méthodologie de la natation en bassin apprentissage. Ce cours est reconnu comme cours de perfectionnement J+S et comme CR pour instructeurs suisses de natation.

N° 73 *Natation en bassin d'apprentissage*, utilisation du nouveau manuel, J+S-CP 1, 2, 3
9-12 octobre. Langue: allemand (français). Balsthal

Cours parallèle au n° 72, comprenant les mêmes thèmes.

N° 74 *Ballets aquatiques*, cours reconnu comme J+S-CP et comme CR pour ISN
9-14 octobre. Langue: allemand/français. Fiesch

Bases de la natation artistique, complément à la matière d'enseignement traditionnelle; enseignement pratique et théorique, tests 1 à 3. Les problèmes suivants seront traités: aisance dans l'eau, capacité de concentration, maîtrise du mouvement. Ce cours est organisé en collaboration avec la FSN.

N° 75 *Gymnastique aux agrès*, G et F/travail d'après le nouveau manuel, J+S-CP
10-14 octobre. Langue: allemand/français. Kreuzlingen

L'accent sera porté sur les progressions méthodiques, les possibilités de variations et les combinaisons à un ou plusieurs agrès. Perfectionnement personnel et méthodologie.

N° 77 *Danse élémentaire*; cours dirigé par M^{me} G. Paddilla de l'Ecole des sports de Cologne
9-14 octobre. Langue: allemand/français. Saint-Moritz

Bases techniques élémentaires, éducation du mouvement et rythmique, improvisation. Introduction à l'excursion en montagne et à la varappe (avec guide).

Remarques: a) Le cours est prévu pour les maîtres d'éducation physique diplômés. Les maîtres généralistes sont admis dans la mesure où ils peuvent attester une formation spéciale en EMT/danse (à signaler sur la carte d'inscription). b) Participation aux frais de direction du cours: Fr. 100.-.

N° 78/1 *Education du mouvement* à l'âge préscolaire
11-14 octobre. Langue: allemand/français.
Meggen
Natation à l'âge préscolaire
12/13-14 octobre. Langue: allemand/français.
Meggen

Importance de l'éducation du mouvement et de la natation dans la mission des écoles enfantines. Les objectifs de ces deux disciplines à l'école maternelle, ainsi que leur valeur prophylactique (perturbations motrices et comportementales), seront analysés à travers un travail pratique, didactique et théorique. Le cours s'adresse aux formateurs des maîtresses enfantines (maîtres d'éducation physique des écoles normales), aux maîtresses enfantines elles-mêmes et aux maîtresses du 1^{er} degré intéressées. Le cours N° 78/1 comprend l'EMT et la natation; le cours N° 78/2 la natation seulement; prière d'indiquer sur le bulletin d'inscription le cours choisi.

N° 79 *Sport scolaire facultatif* - cours polysportif
9-13 octobre. Langue: allemand/français.
Morat

Théorie relative au SSF. Travail pratique: différents sports aquatiques, EMT, danse, hockey sur terre, jeux, orientation et judo. Attention: le cours n'est pas conçu sous forme d'option; tous les participants pratiquent tous les sports!

N° 80 *Cours polysportif*: volleyball / basketball / orientation / natation
2-6 octobre. Langue: allemand/français. Hitzkirch

Ce cours est prévu avant tout comme perfectionnement et entraînement personnel. Les vœux des participants, les accents seront discutés à l'ouverture du cours avec le directeur responsable.

Délai pour tous les cours: 31 août 1978

Remarques

1. Ces cours sont réservés aux membres du corps enseignant des écoles officielles, ou reconnues (les maîtres des écoles professionnelles inclus).
2. Les maîtresses ménagères et de travaux à l'aiguille, les institutrices d'un jardin d'enfants peuvent être admises aux cours, pour autant qu'elles participent à l'enseignement du sport.
3. Si le nombre de places disponibles est suffisant, les candidats au diplôme fédéral d'éducation physique et au brevet secondaire sont admis aux cours.
4. Le nombre de participants est limité pour tous les cours. Les maîtres inscrits recevront, une quinzaine de jours après la fin du délai, l'avis d'admission.

5. Dans tous les cours, une subvention de logement et de pension (15 francs par jour et 15 francs par nuit) sera versée aux participants; les frais de voyage ne seront pas remboursés.

6. Les inscriptions tardives ou incomplètes (par exemple sans attestation des autorités scolaires) ne pourront pas être prises en considération.

Inscriptions: toujours au moyen d'une carte d'inscription auprès de Hansjörg Würmli, président de la Commission technique, Schlatterstrasse 18, 9010 Saint-Gall. Les cartes d'inscription peuvent être obtenues auprès du président cantonal (voir l'adresse dans la revue N° 1 «L'éducation physique à l'école») ou à l'adresse ci-dessus.

SSMG/CT/Le président: *Hansjörg Würmli*

Jurassiens et Alémaniques coopèrent au Séminaire français

L'Association des professeurs de français (APF) groupe des enseignants romands et alémaniques de tous les niveaux, de l'école primaire à l'université. Elle a eu des séminaires à Berthoud, à Bienne et vient de tenir son Séminaire 1978 à l'Ecole professionnelle de Thoune.

Le matin, M^{me} Tolvanen, MM. Walther et Leuba ont présenté la chanson dans l'enseignement, MM. Gauthier et Meyrat l'utilisation des textes.

L'après-midi, M. Mäder a fait rapport sur le français dans le nouveau plan d'études des écoles normales et M. Burgener sur les stages d'élèves alémaniques dans des lycées de France.

Après des saynètes interprétées par des élèves secondaires, M^{lle} Schwab a parlé de la mise en scène, MM. Mosimann et Zingg de textes dramatiques, M. Stoffler des marionnettes. Chaque communication a donné lieu à des débats animés, de sorte que tous les participants en ont retiré un grand profit. Les «Actes» de ce séminaire seront publiés par l'APF, Neubrückestrasse 122, 3012 Berne. Le prochain séminaire aura lieu le 16 mai 1979 au Gymnase du Neufeld, à Berne. *APF*

Communication rédactionnelle

Le prochain numéro de la «Schweizerische Lehrerzeitung» et de l'«Ecole bernoise» paraîtra le 23 juin.

Pas de parution pendant les vacances d'été: 7, 14 et 28 juillet, 4 et 18 août.

Mitteilungen des Sekretariates

Aus den Verhandlungen des Kantonalvorstandes BLV

Sitzung vom 24. Mai 1978
Vorsitz Hans Perren

Zu Beginn verlas Präsident Perren ein Schreiben des scheidenden Erziehungsdirektors, worin dieser sich für die Ehrung vor der Abgeordnetenversammlung bedankt

Communications du Secrétariat

Extraits des délibérations du Comité cantonal de la SEB

Séance du 24 mai 1978
Présidence: Hans Perren

En début de séance, le président Perren lit une lettre du directeur de l'Instruction publique sortant qui exprime à la SEB sa reconnaissance pour l'hommage qui lui a été

und dem Verein die besten Wünsche für eine glückliche Zukunft darbringt. Die Nachfolgerin des verunglückten Michael Wallis, Madame Rose-Marie Gautier, Ipsach, wurde als Vertreterin der SPJ vom Kantonalvorstand willkommen geheissen.

Lehrer an Sonderklassen

Der Kantonalvorstand genehmigte eine Eingabe an die ED, worin eine bessere Anpassung an die bestehenden Ausbildungsverhältnisse durch das Einführen einer dritten Zulagenkategorie verlangt wird.

Langdauernde Stellvertretungen

Im Anschluss an die vom Grossen Rat überwiesene Motion Jenzer schlägt der BLV der ED vor, nicht nur die Entschädigung von Stellvertretern, welche mindestens ein Semester lang angestellt sind, denjenigen von provisorisch gewählten Lehrern anzugleichen, sondern durch einen Normvertrag auch die Anstellungsverhältnisse in bezug auf Kündigung, Folgen von Unfall oder Krankheit, Sozialzulagen und Militärdienst besser zu regeln und mindestens den Vorschriften des Obligationenrechtes anzupassen.

Bandbreite

Die Antwort der ED auf die Eingabe des BLV bezüglich einer Bandbreite beim Pensen-Lohn-Verhältnis befriedigt den Kantonalvorstand nicht. Der BLV wird nach dem Wechsel des Erziehungsdirektors auf dieses berechnete Anliegen zurückkommen.

Parlamentarische Vorstösse

Der Kantonalvorstand nahm die Stellungnahmen des BLV zu vier im Grossen Rat eingereichten Vorstössen zur Kenntnis. Diese betreffen die Versetzung von Lehrern in einen anderen Schulkreis, die Ausbildung der Lehrer nach gleichen Lehrplänen, die Berücksichtigung der Gegenwart im Geschichtsunterricht und Fragen im Zusammenhang mit Klassenschliessungen.

Semesterkurse

24 von 29 angefragten Sektionen, alle Stufenorganisationen und sowohl die Fortbildungskommission wie die Pädagogische Kommission haben zum Bericht der ED über die Semesterkurse Stellung genommen. Alle Teilnehmer stimmen der Einführung grundsätzlich zu. Die vorgebrachten Bedingungen, Anträge und Anregungen wurden in die Stellungnahme des BLV verarbeitet. Der Kantonalvorstand genehmigte diese einstimmig. Mit der Einführung der Semesterkurse würde der Kanton Bern ein weiteres richtungweisendes Werk tun, auf das wir stolz sein könnten.

Strukturkommission

Der Kantonalvorstand stimmte dem vom Leitenden Ausschuss angewendeten Verfahren für die Nominierungen in die Strukturkommission zu. Diese setzt sich nun wie folgt zusammen:

Landesteilvertreter

Marie-Pierrette Walliser, Gymnasiallehrerin, Orpund; Irene Roth, Hauswirtschaftslehrerin, Biel; Erika Siegrist, Kindergärtnerin, Bützberg; René Leu, Primarlehrer, Bern; Hans Lang, Primarlehrer, Köniz; Verena Gerber, Primarlehrerin, Aeschau; Dieter Graf, Sekundarlehrer, Gstaad; Katharina von Allmen, Sekundarlehrerin, Interlaken.

rendu à la dernière assemblée des délégués et qui souhaite à la Société ses meilleurs vœux pour un avenir heureux. La bienvenue est ensuite souhaitée à M^{me} Rose-Marie Gautier qui succède à feu Michael Wallis comme représentante de la SPJ.

Enseignants de classes spéciales

Le Comité cantonal approuve une requête à la DIP tendant à obtenir une meilleure adaptation aux conditions de formation existantes par l'introduction d'une troisième catégorie d'allocation pour les enseignants des classes spéciales.

Remplacements de longue durée

Sur la base de la motion Jenzer, acceptée par le Grand Conseil, la SEB propose à la DIP d'adapter non seulement les indemnités des remplaçants qui sont engagés pour un minimum d'un semestre mais également de trouver une meilleure réglementation, par l'établissement d'un contrat-type, des conditions d'engagement relatives au congédiement, aux suites d'accident et de maladie, aux allocations sociales et au service militaire et au minimum de les adapter aux prescriptions du Code des obligations.

Principe de la marge

La réponse de la DIP à la requête présentée par la SEB et relative à la possibilité de prévoir une marge dans le système horaire-traitement ne satisfait pas le Comité cantonal. Lorsque le nouveau directeur de l'Instruction publique sera entré en fonction, la SEB reviendra sur cette revendication justifiée.

Interventions parlementaires

Le Comité cantonal prend connaissance des prises de position de la SEB relatives à quatre interventions déposées au Grand Conseil. Celles-ci concernent le transfert d'enseignants dans un autre cercle scolaire, la formation des maîtres d'après les mêmes plans d'études, une meilleure référence à l'actualité dans l'enseignement de l'histoire et des questions relatives à la fermeture de classes.

Cours semestriels

24 des 29 sections interrogées, toutes les organisations de degrés ainsi que la Commission de perfectionnement et la Commission pédagogique ont pris position sur le rapport de la DIP concernant les cours semestriels. Toutes les instances interrogées approuvent le principe de l'introduction de tels cours. Les conditions émises dans les prises de position, les suggestions et propositions ont été reprises dans la prise de position de la SEB, qui a été approuvée à l'unanimité par le Comité cantonal. Avec l'introduction des cours semestriels, le canton de Berne accomplira une œuvre de progrès dont nous pourrions être légitimement fiers.

Commission des structures

Le Comité cantonal approuve la procédure utilisée par le Comité directeur pour les nominations de la Commission des structures. Celle-ci se compose de la façon suivante:

Représentants des associations régionales

Marie-Pierrette Walliser, professeur de gymnase, Orpund; Irène Roth, maîtresse ménagère, Bienne; Erika Siegrist, jardinière d'enfants, Bützberg; René Leu, instituteur, Berne; Hans Lang, instituteur, Köniz; Verena

Vertreter der Stufenorganisationen

Dr. Peter Mürner, Oberhofen, BGV; Armin Schütz, Burgdorf, PLK; Susi Wüthrich, Lyss, BHGV; Silvia Tschantré, Ipsach, KVBA; Elisabeth Milt, Konolfingen, KGV; Edi Berger, Biel, GLV. Die Nominierungen des BMV und des Seminarlehrerverbandes waren noch nicht eingetroffen.

Vertreter der Veteranen

Lucien Favre, Court.

Vertreter des KV BLV

Dr. Richard Grob, Bern.

Als Mitglieder des Teams wählte der KV die Herren Dr. Hanspeter Schüepp, Belp; Dr. Urs Hofer, Bern und Alfred Tschabold, Bern.

Die konstituierende Sitzung der Kommission wird am 29. Juni 1978 stattfinden. Der Leitende Ausschuss wurde mit der Durchführung beauftragt.

Ergänzungswahlen in Kommissionen

Der Kantonalvorstand stimmte folgenden Wahlen zu und sprach den Austretenden den Dank des BLV aus:

Logierhauskommission

Hans R. Walther, Münchenbuchsee, für Jürg Boss; Fred Bangerter, Gsteigwiler, für Emil Buchs; Anton Reinmann, Wangen a. A., für Frau Rohrbach.

Pädagogische Kommission

Hans Müller, Biel, für Hans Marti; Peter Siegenthaler, Langnau, für Rolf Tschumi; Rudolf Lehmann, Huttwil, für Orest Wullschläger.

Fortbildungskommission

Frank Barraud, Belp, für Hans-Ulrich Roth.

Alterssiedlungskommission

Hans Adam, Bümpliz, für Willy Denzler.

In der *Arbeitsgruppe der ED* für die Reform der Haushaltungslehrerinnen-Ausbildung vertritt Frl. R. Rentsch anstelle von Frau Legrand ihren Verband.

Sekretariat

Der Kantonalvorstand bewilligte den Kredit für die wegen Ablaufs des Vertrages und der technischen Entwicklung notwendig gewordene Erneuerung des Kopiersystems. Er stimmte dem Ferienvorschlag des Zentralsekretärs (10.-28. Juli 1978) zu, genehmigte den Anstellungsvertrag von Yves Monnin und die Umwandlung des für die Altersvorsorge dienenden Sparheftes von Frau Emmenegger in eine Rentenversicherung und bewilligte die Anstellung von Donald Rohrbach anstelle von Frl. Glauser für die Übergangszeit bis Frühling 1979.

Rechtsschutzfälle

Der Kantonalvorstand lehnte einen Kredit von Fr. 600.- für das aussichtslose Wiederaufgreifen eines fast zehnjährigen Rechtshandels ab und beauftragte den Zentralsekretär, dem betroffenen Kollegen in anderer Weise behilflich zu sein, damit die finanzielle Lage verbessert wird.

Er bewilligte den Rechtsschutz für einen wegen Körperstrafe angeklagten Lehrer und in einem Ehrverletzungsprozess.

Gerber, institutrice, Aeschau; Dieter Graf, maître secondaire, Gstaad; Katharina von Allmen, maîtresse secondaire, Interlaken.

Représentants des organisations de degrés

Dr. Peter Mürner, Oberhofen, SPG; Armin Schütz, Berthoud, CEP; Susi Wüthrich, Lyss, ABM; Silvia Tschantré, Ipsach, ACOMO; Elisabeth Milt, Konolfingen, AJE; Edi Berger, Bienne, AMP. Les nominations de la SBMEM et de l'Association des maîtres aux écoles normales n'étaient pas encore parvenues lors de la séance du CC.

Représentant des retraités

Lucien Favre, Court.

Représentant du CC SEB

Richard Grob, Berne.

Le CC nomme ensuite comme représentants du Team MM. Hanspeter Schuepp, Belp; Dr. Urs Hofer, Berne, et Alfred Tschabold, Berne.

La séance de constitution de la commission aura lieu le 29 juin 1978. Le Comité directeur est chargé d'en prévoir le déroulement et les détails d'organisation.

Nominations complémentaires dans différentes commissions

Le Comité cantonal approuve les nominations suivantes et remercie par la même occasion, au nom de la SEB, les collègues sortants:

Commission du home SEB

Hans R. Walther, Münchenbuchsee, pour Jürg Boss; Fred Bangerter, Gsteigwiler, pour Emil Buchs; Anton Reinmann, Wangen a. A., pour M^{me} Rohrbach.

Commission pédagogique

Hans Müller, Bienne, pour Hans Marti; Peter Siegenthaler, Langnau, pour Rolf Tschumi; Rudolf Lehmann, Huttwil, pour Orest Wullschläger.

Commission de perfectionnement

Frank Barraud, Belp, pour Hans-Ulrich Roth.

Commission pour la «cité-vieillesse»

Hans Adam, Bümpliz, pour Willy Denzler.

Dans le *groupe de travail de la DIP* pour la réforme de la formation des maîtresses ménagères, c'est M^{lle} R. Rentsch qui représente son association à la place de M^{me} Legrand.

Secrétariat

Le Comité cantonal approuve un crédit pour le renouvellement du système de copie, rendu nécessaire à la suite de l'échéance du contrat et de l'évolution technique. Il approuve également la proposition de vacances du secrétaire central (10 au 28 juillet), le contrat d'engagement d'Yves Monnin et la transformation du carnet d'épargne de M^{me} Emmenegger en une rente-vieillesse. Le CC accepte d'engager Daniel Rohrbach pour remplacer M^{lle} Glauser pour une période transitoire allant jusqu'au printemps 1979.

Cas d'assistance juridique

Le Comité cantonal refuse d'accorder un crédit de 600 francs destiné à reprendre une affaire juridique qui remonte à près de dix ans et dont les chances de succès

Er nahm Kenntnis davon, dass der Zentralsekretär in einigen weiteren Fällen Rechtsberatung erteilt, zwischen den Parteien vermittelt und der Beratung durch Juristen zugestimmt hat, wie es in seiner Kompetenz liegt.

Unterstützung

Zusammen mit der Lehrerversicherungskasse, dem Schweizerischen Lehrerverein und anderen Lehrerorganisationen wird der BLV bei der Sanierung einer unglücklichen ehemaligen Kollegin mithelfen, sofern diese einer Beiratschaft zustimmt.

Der Kantonalvorstand bewilligte ein nachträgliches Studiendarlehen an ein Vereinsmitglied.

Er genehmigte einen Vorschuss von Fr. 2000.– an das SEJ und bewilligte für weitere drei Jahre den Mitgliederbeitrag an die Material- und Beratungsstelle für Religionsunterricht.

Auf Antrag eines Delegierten beauftragte er den Leitenden Ausschuss, neue Vorschläge für die Liste der Vergabungen auszuarbeiten.

Volles Pensum an der eigenen Klasse

Die Sektion Bern-Stadt hat den BLV aufgefordert, bei Verhandlungen mit der ED zu fordern, dass jede Lehrkraft an ihrer Klasse ein volles Unterrichtspensum erreichen kann. In seiner Antwort weist der Kantonalvorstand darauf hin, dass sich dieses Problem für jede Schulstufe und für jede Lehrerkategorie etwas anders stellt. Der BLV hat schon mehrmals über einige Aspekte mit der ED verhandelt. Sein Antrag auf Änderung der Stundentafel für die Unterstufe der Primarschule wäre dem gestellten Anliegen entgegengekommen. In bezug auf das Verhältnis Primarlehrerin-Arbeitslehrerin ist eine Klärung dringend nötig. Gemäss den jetzt noch geltenden Bestimmungen ist die Primarlehrerin grundsätzlich auch als Handarbeitslehrerin an ihrer Klasse gewählt, sofern nicht besondere Bedingungen vorliegen, welche in den allgemeinen Anstellungsbedingungen genau umschrieben sind. Es wäre gut, wenn sich die beiden betroffenen Lehrerkategorien über eine allfällige Neuordnung einigen könnten, damit sich der BLV bei der kommenden Gesetzesrevision geschlossen für eine vernünftige Regelung einsetzen kann.

Benachteiligung der Primarschüler bei der Lehrstellensuche

Mehrmals ist die Leitung des BLV darauf aufmerksam gemacht worden, dass Primarschüler bei der Lehrstellensuche vermehrt wieder ohne zureichende Begründung abgewiesen würden. In einer Petition im Anschluss an die Motion Robert verlangt eine Lehrerkonferenz vom BLV, dass die ED aufgefordert werden solle, Vorurteile über die bernische Primarschule abbauen zu helfen. Der Kantonalvorstand überwies den ganzen Problembereich dem Leitenden Ausschuss zum Studium und zur Antragstellung.

Grössere Flaschen für Schüler

Das Comité central der SPJ stellt den Antrag, über unsere Dachorganisationen vorstellig zu werden, damit den Schülern auf Schulreisen in Restaurants Getränke auch in Literflaschen verkauft werden. Das Begehren soll sowohl über den Schweizerischen Lehrerverein wie über die Vereinigung der bernischen Angestelltenverbände weitergeleitet werden.

Sekretariat BLV: *Moritz Baumberger*

sont très problématiques. Il charge le secrétaire central, d'autre part, d'accorder au collègue concerné une aide matérielle appropriée destinée à améliorer sa situation. Le CC accorde l'assistance juridique à un enseignant accusé d'avoir infligé des châtiments corporels et à un autre impliqué dans un procès pour atteinte à l'honneur. Il prend également connaissance que, dans différents autres cas, le secrétaire central a conseillé des collègues, est intervenu dans des conflits et a fourni l'aide du juriste, toutes affaires relevant de sa compétence.

Assistance

En collaboration avec la Caisse d'assurance, l'Association suisse des enseignants et d'autres organisations d'enseignants, la SEB s'efforcera d'assainir la situation financière d'une collègue malchanceuse pour autant que cette dernière accepte une curatelle.

Le Comité cantonal accorde un prêt d'études supplémentaire à un membre de notre Société.

Il approuve le versement d'une avance de 2000 francs au SEJ et décide de continuer de verser pendant trois ans une cotisation de membre à la Centrale de matériel et de conseil pour l'enseignement de la religion.

Sur proposition d'un délégué, il charge le Comité directeur d'élaborer de nouvelles propositions pour la liste des dons.

Horaire complet dans sa propre classe

La section de Berne-Ville a invité la SEB à intervenir lors de discussions avec la DIP pour que chaque enseignant puisse atteindre dans sa propre classe un horaire d'enseignement complet. Dans sa réponse, le Comité cantonal indique que ce problème est différent selon le degré scolaire ou la catégorie d'école. La SEB est déjà entrée en négociations avec la DIP sur plusieurs aspects de ce problème. Lorsque la SEB avait proposé une modification du plan d'études du degré inférieur de l'école primaire, on avait déjà tenu compte d'une certaine manière de cette demande. Il devient cependant d'une urgente nécessité de clarifier le problème des relations institutrice-maîtresse d'ouvrages. Selon les dispositions actuellement en vigueur, une institutrice est en principe élue dans sa classe également comme maîtresse d'ouvrages, pour autant que des conditions particulières, qui doivent être précisées dans les dispositions générales de la mise au concours, n'existent pas. On verrait avec plaisir les deux catégories d'enseignantes concernées s'entendre sur une éventuelle proposition commune de nouvelle réglementation de telle sorte que la SEB puisse, lors de la révision des lois scolaires actuellement en cours, intervenir avec cohésion pour une solution raisonnable.

Tort causé aux élèves de l'école primaire dans les offres de places d'apprentissage

A plusieurs reprises, la SEB a été rendue attentive au fait que des élèves de l'école primaire se voyaient refuser des places d'apprentissage sans motif suffisant. Se basant sur la motion Robert une conférence d'enseignants de la SEB demande, par voie de pétition, que la DIP soit priée d'aider à faire disparaître les préjugés qui ont trait à l'école primaire bernoise. Le Comité cantonal renvoie l'ensemble du problème au Comité directeur qui est chargé de l'étudier et de formuler des propositions adéquates.

Das Problem

Eine besorgte Mutter hat mich gefragt, was man denn gegen zynische

Lehrer

unternehmen könne, welche Kinder «fertig machen», vor den anderen blossstellen, quälen. Beschwerden bei der Kommission oder beim Inspektor hätten keine Aussicht auf Erfolg.

Während des Gesprächs sah ich unsere Blumenbinderin vor mir, wie sie mit den Blüten lieb und sorgfältig umgeht, für jede die richtige Stelle sucht, ohne Zweige zu knicken. Und ich dachte an die Kindernot, die hier und dort herrscht.

Nicht an so vielen Orten, wie manche meinen, und auch nicht überall, wo es behauptet wird. Aber jeder solche Ort ist zuviel.

Eltern vertrauen uns Lehrern ihr Liebstes an. Nicht zum Verzärteln. Aber das Unterrichten und Erziehen kann in gegenseitiger Achtung und Zuneigung geschehen, in einem gütigen Verhältnis, welches das Zutrauen stärkt und die positiven Kräfte des Gemüts fördert.

Pestalozzis Geist lebt nicht wegen irgendwelcher beruflicher Kunstfertigkeiten weiter, sein Ruhm beruht nicht auf äusseren Erfolgen. Er war seinen Kindern von Herzen zugetan und hat ein Leben lang für sie gearbeitet. Geben wir diesem Geist Raum, arbeiten wir in Güte mit unseren Schülern, dann erledigen sich die meisten Beschwerden von selbst. Sekretariat BLV: *Moritz Baumberger*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunnigasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telefon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommètres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunnigasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Bouteilles plus grandes pour les écoliers

Le Comité central de la SPJ propose d'intervenir auprès des associations faitières afin que, lors de courses scolaires, les restaurants servent également des boissons en litres aux élèves. La requête de la SPJ sera transmise à l'Association suisse des enseignants ainsi qu'aux associations bernoises d'employés.

Secrétariat SEB: *Moritz Baumberger*

Adaptation française: *Paul Simon*

Le problème

Une mère soucieuse de l'éducation de ses enfants se demandait ce qu'on pourrait entreprendre contre ces

enseignants

cyniques qui abaissent systématiquement les enfants, les compromettent et les tourmentent devant les autres. Cette mère se posait des questions car elle estimait que des plaintes adressées à la commission d'école ou à l'inspecteur n'auraient pour ainsi dire aucune chance d'aboutir.

Pendant la conversation, je revoyais la fleuriste du coin. Je la voyais disposer chaque fleur avec soin et amour, lui trouver le bon endroit dans l'arrangement en ayant soin de ne pas casser la tige. Et cela me faisait penser à une détresse enfantine régnant ici et là.

Certainement pas dans autant de lieux scolaires comme le prétendent d'aucuns et certainement pas partout comme d'autres l'affirment. Néanmoins là où cela se passe, c'est déjà trop.

Les parents nous confient, à nous enseignants, leur être le plus cher. Ils nous ne le confient pas pour que nous le choyions. L'éducation et l'instruction de cet être peut se faire dans une attention et une sympathie réciproques, dans une relation bienveillante qui renforce la confiance et engage les forces positives de l'âme et du cœur à se développer.

L'esprit de Pestalozzi ne survit pas dans une quelconque habileté professionnelle, sa réputation n'est pas due à des succès apparents. Il était au contraire attaché de tout son cœur à ses enfants et a travaillé pour eux sa vie durant. Redonnons vie à cet esprit de Pestalozzi, travaillons dans un esprit d'amitié avec nos élèves. C'est ainsi que la plupart des conflits se régleront d'eux-mêmes.

Secrétariat SEB: *Moritz Baumberger*

Adaptation française: *Paul Simon*